

FOTOGRAFIE

«ewz.selection»-Preis an Christian Lutz

Zürich, EWZ-Unterwerk Selnau. – Fotografen wie Bildredaktoren meiden sie, wann immer es geht: Politikerköpfe. Mal aufgereiht zum Gruppenbild, mal konzentriert am Rednerpult, mal lächelnd beim Handshake, meist aber ausdrucks- und aktionslos, machen sie die Illustration politischer Nachrichten zum Trauerspiel.

Anders die Bilder von Christian Lutz.

Der Genfer Fotograf begleitete über einen Zeitraum von drei Jahren Pascal Couchepin und die Vertreter seines Departements zu offiziellen Anlässen im In- und Ausland: an Staatsempfänge, Bankette, Verhandlungen, Ministertreffen. Seine Politreportage ging gestern Abend am Fotowettbewerb «ewz.selection» aus 441 Einsendungen als beste

Schweizer Fotoarbeit des letzten Jahres hervor. Lutz konnte dafür an der Opening Night, dem jährlichen Stelldichein der Schweizer Fotoszene, den mit 15 000 Franken dotierten «ewz.selection»-Award entgegennehmen.

Bei seiner Arbeit «Protokoll» könnte es sich genauso gut um einen in Hollywood fabrizierten Politthriller handeln: Körperhaltungen, Kostüme, selbst Daumenstellungen sind bis ins Letzte präzise choreografiert und öffnen ein Feld von Geschichten. Nur dass hier kein Filmregisseur am Werk war, sondern die Summe streng kodifizierter staatlicher Handlungsmuster: das Protokoll. Die in den hohlen Rücken gelegte Hand, die sitzenden Masken und Krawatten – das ganze «Staatstheater» ist bei Lutz wie in Stein gemeisselt.

Im Gegensatz zur offiziellen Bildbe-

richterstattung, die gezwungenermassen ausspart, was hinter verschlossenen Türen geschieht, ist Lutz dank Couchepins Narzissmus wesentlich weiter vorgedrungen. Er zeigt aus ungewohnten Perspektiven, wie Politik gemacht wird – so unmittelbar, wie man es in der Tagespresse niemals sieht. Zugleich hat er ein Auge für ungewollte, kuriose Abweichungen. So erinnert der wellige rote Teppich an einem Flughafen an einen Duschvorleger, und die Augenklappe im Gesicht eines vermeintlichen Diktators erweist sich erst auf den zweiten Blick als Sonnenbrille.

In Lutz' Arbeit käme die «Macht und ihre theatrale Inszenierung» auf erstklas-



sige Weise zur Darstellung, begründete die sechsköpfige internationale Jury ihre Wahl. Dies erhebe sie weit über das konkrete Sujet.

Sascha Renner

«ewz.selection» im EWZ-Unterwerk Selnau, Selnastr. 25, täglich 12–20 Uhr, bis 8.6. Christian Lutz: Protokoll. Lars Müller Publishers, 2007, 92 S., ca. 60 Fr.